

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung
27. Sitzung

08.10.1987
ni-ro

Zu 2: Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1988
(Haushaltsgesetz 1988)

Geszentwurf der Landesregierung
Drucksache 10/2250
Vorlage 10/1161

Einzelplan 06 - Minister für Wissenschaft und Forschung

- Einführung durch den Minister für Wissenschaft und
Forschung und allgemeine Aussprache

Die Ministerin führt aus:

Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Wie jedes Jahr darf ich Ihnen auch diesmal in Grundzügen den Einzelplan 06 erläutern. Der Entwurf sieht Gesamtausgaben in Höhe von 5 000 808 000 DM vor. Der Ausgabenansatz steigt um 94 Millionen DM gegenüber 1987. Dieses bedeutet eine Steigerungsrate von 1,64 %. Dabei muß berücksichtigt werden, daß die Einnahmen um 44 Millionen DM auf nunmehr 1,59 Milliarden DM steigen sollen. Knapp über die Hälfte dieser Einnahmen, rd. 543 Millionen DM, entfallen auf die Bundesmitfinanzierung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, beim BAföG und bei den Modellversuchen. Eine weitere große Rolle spielen die von den Hochschulen einzuwerbenden Drittmittel in Höhe von gut 377 Millionen DM.

Da die Einnahmen des Einzelplans 06 zum größten Teil zweckgebunden sind und dementsprechend wieder verausgabt werden, ist es sinnvoll, auch einmal das um diese Einnahmen bereinigte Ausgabevolumen des Einzelplans 06 zu betrachten. Dieses bereinigte Ausgabevolumen, also die echten Landesausgaben, steigt um 1,04 % auf nunmehr 4,749 Milliarden DM. Bedenkt man, daß im Einzelplan 06 mehr als 50 % der Ausgaben Personalausgaben sind, wird deutlich, wie knapp diese Steigerungsraten insgesamt und wie äußerst begrenzt die finanziellen Spielräume sind.

Bei den einzelnen Ausgabearten sieht das wie folgt aus: Die Personalausgaben, die unmittelbar in der Hauptgruppe 4 veranschlagt sind, steigen um rd. 100 Millionen DM auf ca. 2,8 Milliarden DM.

Rund 30 Millionen DM des Steigerungsbetrages sind auf die erhöhte Veranschlagung im Drittmittelbereich zurückzuführen. Auf der Basis der für 1986 vorliegenden Endergebnisse bei der Drittmittelinwerbung werden die Einnahme- und Ausgabeansätze für den Etatentwurf 1988 festgelegt und entsprechend in den Haushaltsentwurf eingestellt. Ich freue mich, daß es den Hochschulen gelungen ist, die steigende Tendenz bei der Einwerbung von Drittmitteln fortzusetzen. Das belegt ihre wissenschaftliche Leistungsfähigkeit und unterstreicht ihre Konkurrenzfähigkeit im Vergleich zu den Hochschulen anderer Bundesländer.